



# ELIAS

Freitag, 29.01.2016 · 18.00 Uhr

KONZERTHAUS  
DORTMUND



GENIA KÜHMEIER SOPRAN

ANN HALLENBERG ALT

LOTHAR ODINIUS TENOR

MICHAEL NAGY BARITON

SOLIST DES KNABENCHORES  
DER CHORAKADEMIE AM KONZERTHAUS DORTMUND

BALTHASAR-NEUMANN-CHOR

BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLE

THOMAS HENGELBROCK DIRIGENT

Abo: Orchesterzyklus II – Meisterkonzerte

In unserem Haus hören Sie auf allen Plätzen gleich gut – leider auch Husten, Niesen und Handyklingeln. Ebenfalls aus Rücksicht auf die Künstler bitten wir Sie, von Bild- und Tonaufnahmen während der Vorstellung abzusehen. Wir danken für Ihr Verständnis!



## FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809 – 1847)

»Elias« Oratorium für Solisten, Chor und Orchester op. 70

Einleitung, Ouvertüre

Chor und Rezitativ (»Hilf, Herr!«)

Duett mit Chor (»Herr, höre unser Gebet!«)

Rezitativ (»Zerreiet eure Herzen«)

Arie (»So ihr mich von ganzem Herzen suchet«)

Chor (»Aber der Herr sieht es nicht«)

Rezitativ (»Elias! Gehe weg von hinnen«)

Doppelquartett und Rezitativ (»Denn er hat seinen Engeln befohlen«)

Rezitativ, Arie und Duett (»Was hast du an mir getan«)

Chor (»Wohl dem, der den Herrn fürchtet«)

Rezitativ mit Chor (»So wahr der Herr Zebaoth lebet«)

Chor (»Baal, erhöre uns!«)

Rezitativ und Chor (»Rufet lauter! Denn er ist ja Gott!«)

Rezitativ und Chor (»Rufet lauter! Er hört euch nicht!«)

Arie (»Herr Gott Abrahams«)

Quartett (»Wirf dein Anliegen auf den Herrn«)

Rezitativ mit Chor (»Der du deine Diener machst«)

Arie (»Ist nicht des Herrn Wort«)

Arioso (»Weh ihnen, dass sie von mir weichen«)

Rezitativ mit Chor (»Hilf deinem Volk«)

Chor (»Dank sei dir, Gott«)

– Pause ca. 19.15 Uhr –

Arie, Rezitativ und Arie (»Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!«)

Chor (»Fürchte dich nicht«)

Rezitativ mit Chor (»Der Herr hat dich erhoben«)

Chor (»Wehe ihm, er muss sterben!«)

Rezitativ (»Du Mann Gottes, lass meine Rede«)

Arie (»Es ist genug«)

Rezitativ (»Siehe, er schläft unter dem Wacholder«)

Terzett (»Hebe deine Augen auf zu den Bergen«)

Chor (»Siehe, der Hüter Israels«)

Rezitativ (»Stehe auf, Elias«)

Arie (»Sei stille dem Herrn«)

Chor (»Wer bis an das Ende beharrt«)

Rezitativ (»Herr, es wird Nacht um mich«)

Chor (»Der Herr ging vorüber«)

Rezitativ und Quartett mit Chor (»Seraphim standen über ihm«)

Chor und Rezitativ (»Gehe wiederum hinab«)

Arioso (»Ja, es sollen wohl Berge«)

Chor (»Und der Prophet Elias brach hervor«)

Arie (»Dann werden die Gerechten leuchten«)

Rezitativ (»Darum ward gesendet der Prophet Elias«)

Chor und Quartett (»Aber einer erwacht von Mitternacht«)

Schlusschor (»Aldann wird euer Licht«)

– Ende ca. 20.45 Uhr –

Einführung mit Prof. Dr. Holger Noltze um 17.15 Uhr  
im Komponistenfoyer

Genia Kühmeier



Michael Nagy



## EINE OPER DURCH DIE HINTERTÜR

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY »ELIAS« ORATORIUM FÜR SOLISTEN, CHOR UND ORCHESTER OP. 70

Gleich nach dem Erfolg seines 1836 uraufgeführten »Paulus« schmiedet Felix Mendelssohn Bartholdy Pläne für ein neues Oratorium. Die Gattung floriert im 19. Jahrhundert; die in großer Zahl entstehenden, bürgerlichen Chorgemeinschaften tragen viel dazu bei. Warum also nicht mit einem weiteren Werk an den bejubelten »Paulus« anschließen? Während Mendelssohns fünften London-Aufenthaltes, als Gast bei seinem Freund Karl Klingemann, entstehen 1837 erste Skizzen. Die Figur des Elias fasziniert Mendelssohn schon länger. Der Prophet trägt sein religiöses Bekenntnis im Namen: »Jahwe ist mein Gott.« Elias hat wahrscheinlich im Ostjordanland gelebt, im 9. Jahrhundert vor Christus. Vielleicht würde ihn heute der Staatsschutz beäugen, denn er hat sich als Instrument Gottes verstanden. Auch vor Mord schreckt er nicht zurück. Wie solch ein Charakter darzustellen wäre, davon hat Mendelssohn klare Vorstellungen: »stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster«.

# Nur wenige Schritte zu Ihrem Klavier.

Unsere Filiale im Foyer des Konzerthauses lädt Sie ein  
zu einem Probespiel! Kaufen, mieten, leihen,  
Service, Werterhalt und Wertanlagen.  
Wir beraten Sie gerne umfassend.



## Maiwald

Klaviere & Flügel im Konzerthaus

Brückstraße 21 · Dortmund · Telefon 0231 2 26 96-145 · [www.steinway-dortmund.de](http://www.steinway-dortmund.de)

  
STEINWAY & SONS

  
BOSTON  
PIANO  
DESIGNED BY STEINWAY & SONS

  
Essex  
DESIGNED BY STEINWAY & SONS

Einen »Elias«-Text, der ihn zufrieden stellt, kann dem Komponisten weder sein Freund Klingemann liefern (er lässt die Arbeit einfach liegen), noch der Dessauer Pfarrer Julius Schubring, an den sich Mendelssohn kurz danach wendet. Schubring hat bereits am Text des »Paulus« mitgewirkt. Was die Stoßrichtung des neuen Librettos betrifft, gehen ihre Meinungen jedoch auseinander. Der Geistliche will es beschaulich und rührend, Mendelssohn dagegen möchte sich nicht »zu sehr aus der Haltung des (alttestamentarischen) Ganzen entfernen[en]«. Zu Beginn des Jahres 1839 bricht die Korrespondenz mit Schubring vorerst ab. Erst im Juni 1845 greift Mendelssohn das Projekt »Elias« wieder auf. Hintergrund ist eine Anfrage von Joseph Moore, dem Vorsitzenden des Musikfests in Birmingham. Mendelssohn soll ihm für das Festival im kommenden Jahr ein neues Oratorium liefern. Der Komponist stimmt zu, was allerdings heißt, dass er nun selbst Hand an den Text legen muss. Schubring steht ihm hier mit Rat zur Seite. Bibelstellen wie die Elias-Erzählung aus dem 1. Buch der Könige, Psalmverse und andere Quellen verbindet Mendelssohn zu einem literarischen Konstrukt, das zwar deutlich im Alten Testament wurzelt, aber auch zahlreiche Parallelen aufweist zur Leidensgeschichte Christi, wie sie das Neue Testament erzählt. Im Epilog des »Elias« schlägt Mendelssohn dorthin sogar eine deutlich erkennbare Brücke.

Am 18. August 1846 bricht Mendelssohn zur Uraufführung des »Elias« auf, zunächst nach London. Hastig wird dort geprobt, und am 23. August verlässt um 2 Uhr morgens ein Sonderzug den Bahnhof Euston Station. Die Sänger, die Musiker, der Chor und ein Tross Kritiker reisen gemeinsam nach Birmingham. In der englischen Presse hat der »Elias« bereits Vorschuss-Lorbeeren bekommen, die Londoner »Times« preist das Werk als »größte Errungenschaft von Mendelssohns Genius«. 125 Musiker (!) bilden in Birmingham das Orchester, der Chor ist 271 Sänger stark. Als Mendelssohn das Podium betritt, wird er mit Jubel empfangen. Der »Elias« wird zur Krönung seiner kompositorischen Karriere. Die Deutsche Erstaufführung findet dann im Oktober 1847 in Hamburg statt. Ein Erfolg zwar, aber hierzulande bleibt »Paulus« zunächst



ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN

Unterstützen auch Sie hochkarätige Konzerte und profitieren durch Kartenvorkaufrecht, exklusive Einladungen, kostenlosen Bezug von Broschüren und mehr. Werden Sie Teil der Gemeinschaft der »Freunde des Konzerthaus Dortmund e.V.« Infos: T 0231- 22 696 261 [www.konzerthaus-dortmund.de](http://www.konzerthaus-dortmund.de)

# THOMAS HENGELBROCK & ANN HALLENBERG

bei deutsche harmonia mundi

deutsche  
harmonia  
mundi

das beliebtere Werk. Der »Elias« ist nicht so kontrapunktisch, es gibt nur wenige Fugen. Kein Erzähler treibt die Handlung vorwärts, diese Aufgabe übernehmen stattdessen die Handelnden selbst. Schon allein deshalb wirkt der »Elias« entschieden dramatisch, womit sich auch – quasi durch die Oratoriums-Hintertür – Mendelssohns lebenslange Suche nach einem geeigneten Opernstoff erfüllt. Die Musik ist zwar strukturiert in Rezitative, Arien und choralhafte Passagen, ist aber dennoch oft durchkomponiert. Eine Hauptrolle kommt dem Chor zu, der die verschiedensten Rollen übernimmt.

## TEIL 1: DER FLUCH GOTTES

Bereits in den ersten Minuten des Oratoriums breitet sich eine spannungsreiche Atmosphäre aus. Es ist lohnend, das einleitende Rezitativ zu betrachten, in dem Elias die bevorstehende, siebenjährige Dürre ankündigt. Zwei musikalische Hauptmotive des Werkes werden vorgestellt: Die aufsteigenden Töne zum Text »So wahr der Herr« (die ersten Noten, die der Bass-Solist zu singen hat) könnte man als »Wort-Gottes-Motiv« bezeichnen. »Weder Tau noch Regen«: Dieser Text ist dagegen mit einer Folge von dissonanten Intervallen unterlegt. Sie bilden das »Fluch-Motiv«. Gefolgt wird das Rezitativ von der bewegten und düsteren Ouvertüre. Sie hat Mendelssohn auf Anregung von William Bartholomew, dem englischen Übersetzer des »Elias«, kurz vor der Uraufführung in Windeseile komponiert.

Mit einem Verzweiflungsschrei klagt das Volk über die verlorene Ernte. Gott hat ihnen nicht beigestanden! Die Ratlosigkeit schildert Mendelssohn als Fuge, die an die großen Eröffnungschöre der Oratorien Bachs und Händels angelehnt ist. Die Stimmung ist niedergeschlagen. Der Mitstreiter des Propheten, Obadja, hält Trost bereit (»So ihr mich von ganzem Herzen suchet«). Das Volk jedoch bleibt davon unbeeindruckt: Der Fluch werde über sie kommen, das sei gewiss. Eine kollektive Anrufung Gottes beendet diese erste Szene. In den nächsten vier Nummern wechselt der Schauplatz. Elias wird der Schutz Gottes zugesagt. »Denn er hat seinen Engeln befohlen« ist eines der bekanntesten Stücke des Oratoriums; Mendelssohn hat hierfür einen A-cappella-Chor aus dem Jahr 1844 umgearbeitet. Ein Engel fordert Elias auf, nach Zarpath zu einer dort lebenden Witwe aufzubrechen. Die nun folgende Szene gestaltet Mendelssohn in einem großen dramatischen Dialog (»Was hast du an mir getan«). Die Witwe fleht Elias an, ihren todkranken Sohn zu heilen. Dreimal bittet Elias Gott um das Wunder. Es gelingt! »Wohl dem, der den Herrn fürchtet«, bestätigt der Chor, sich immer höher aufschwingend.

Vorhang auf nun für die dritte Szene. Musikalisch und inhaltlich greift Mendelssohn darin zunächst auf den Anfang zurück, Elias' Rezitativ. Der Prophet verkündet, er wolle die Dürre nach drei Jahren beenden und ruft die Ungläubigen auf den Berg Karmel, wo sich erweisen soll, welcher Gott der rechte ist (»So wahr der Herr Zebaoth lebet«). Die Rufe der Baal-Anbeter, angeheizt durch Elias, inszeniert Mendelssohn in drei langen, sich intensivierenden Chorsätzen.



## THOMAS HENGELBROCK BACH, LOTTI, ZELENKA

Die Referenzinspielung herausragender Werke von Bach, Lotti und Zelenka mit dem Balthasar-Neumann-Chor und Ensemble.

„Die Äquilibristik von luzidem Vokalklang und markant-sensiblen Instrumentalspiel fügt Spiritualität und Sinnlichkeit zum Akkord einer wahrhaft transzendentalen Schönheit.“ *Concerti*



## THOMAS HENGELBROCK MOTETTEN & KANTATEN

Ein faszinierendes Programm rund um Leben, Trost und Tod – Motetten und Kantaten von Henry Purcell, Johann Sebastian Bach und Johann Ludwig Bach mit dem Balthasar-Neumann-Chor und Ensemble.

„Klangbilder von atemberaubender Intensität“ *Mitteldeutsche Zeitung*  
Ebenfalls erhältlich: *Nachtwache*



## ANN HALLENBERG AGRIPPINA

Die Mezzosopranistin hat Arien wiederentdeckt, die sich mit der Figur der Agrippina befassen.

12 der 16 Opernfragmente von Komponisten wie Perti, Porpora, Legrenzi, Sammartini, Graun, Telemann oder Händel sind Weltersteinspielungen.

„Was sie da etwa in Grauns »Mi paventi« an Stimmakrobatik vollführt, ist schlichtweg - zumindest für den Hörer - atemberaubend.“ *Fono Forum*



Mit dem »Gott Abrahams, Isaaks und Israels« aber muss man anders reden. Das zeigt Elias in seiner gefühlvollen Arie. Der Prophet ruft Gott an, der sein Feuer herab sendet – der Chor berichtet es aufgeregt, und Mendelssohn lässt es in Figurationen der Streicher lodern. Schließlich befiehlt Elias, die Baalspropheten zu ergreifen und zu töten. Seine recht opernhafte Zornesarie (»Ist nicht des Herrn Wort«) mutet wahrlich alttestamentarisch und fremd an – noch heute ist ihr textlicher Inhalt diskussionswürdig. In der vierten Szene geschieht das Regenwunder, womit die Spannungskurve des ersten Teils auf ihrem Höhepunkt ist. Elias sendet einen Knaben aus, um Ausschau nach Regen zu halten. Dreimal kehrt der junge Beobachter zurück, ohne positive Nachricht. Schließlich zieht tatsächlich eine Wolke auf, und bald tobt ein Gewitter im Orchester, es flirrt und rauscht. Ein Dankeslied breitet sich darüber aus – und der Schlusschor bringt den ersten Teil des Oratoriums zu einem feierlichen Abschluss (»Dank sei dir, Gott«).

## TEIL 2: WELTFLUCHT UND HIMMELFAHRT

Der zweite Teil enthält eine Folge dramatischer Szenen. Mit den beiden Arien direkt nach der

Pause, die durch ein Rezitativ unterbrochen werden, hat Mendelssohn eine dankbare Partie für die »schwedische Nachtigall« Jenny Lind komponiert. Ursprünglich sollte sie die Sopranistin der Premiere sein, was allerdings aus unbekanntenen Gründen nicht zustande kam. Mut, Zuversicht und Zuversicht für das Volk Israel sind der Inhalt dieser Musik. Das »Fürchte dich nicht« wird sodann auch in eine fest gefügte, unerschütterliche Fuge gegossen. Die nächsten Nummern schildern die Verfolgung des Propheten: Königin Isebel hetzt das Volk gegen ihn auf. Die Arie »Es ist genug« hat unverkennbar ein Vorbild in Bachs »Es ist vollbracht« aus der Johannes-Passion. Elias ist einsam und isoliert, gefühlvolle Kantilenen der Celli drücken es aus. Er geht in die Wüste, und drei Engel segnen ihn dazu in dem unbegleiteten Terzett »Hebe deine Augen auf«. Ein Engel schickt den verzweifelten Elias zum Berg Horeb und spendet ihm mit der ruhigen Arie »Sei stille dem Herrn« Trost. Wiederum intensiviert der Chor diese Stimmung und hebt sie auf eine höhere Stufe (»Wer bis an das Ende beharrt«). Der Engel kündigt das Erscheinen Gottes an, das von wüsten Naturereignissen begleitet wird – der Chor berichtet darüber in höchster Erregung (»Der Herr ging vorüber«). Doch erst, als das Feuer vorüber ist, kommt ein »sanftes Sausen« auf und Gott offenbart sich.

Mit dem Sanctus (»Heilig, heilig, heilig«) der katholischen Messe wird er gefeiert. Die letzten Instruktionen erhält Elias nun von einem siebenstimmigen Engelschor. Mit »Ja, es sollen wohl Berge weichen« verabschiedet er sich von der Welt. Mit Zuversicht sieht er seinem Tod entgegen. Von der Himmelfahrt des Propheten berichtet wiederum der Chor in hoch dramatischer Weise, begleitet von schmetternden Trompeten. Die letzte Szene erzählt epilogartig von den Weissagungen des Elias. Ein neuer Messias werde kommen, und »auf ihm wird ruhen der Geist des Herren«. Mit einer majestätischen Fuge (»Als dann wird euer Licht«) krönt Mendelssohn sein musikalisches Meisterwerk.

## AUDIOPHIL

UNSER PROGRAMMHEFTAUTOR MARKUS BRUDERRECK EMPFIEHLT

Unter den zahlreichen Aufnahmen des »Elias« sticht als Referenzaufnahme die 1969 erschienene Einspielung von Wolfgang Sawallisch heraus. Das Gewandhausorchester und der Rundfunkchor Leipzig verbinden sich mit einer Riege von Solisten alten Schlages (Theo Adam, Annelies Burmeister) zu einer musikalischen Höchstleistung voller Dramatik und Musikalität (Decca, 2 CDs). Ein interessanter Gegensatz dazu: Der »Elias« mit Philippe Herreweghe, der natürlich »historisch informiert« ist. Mit dem Orchestre des Champs-Élysées, der Chapelle Royale und dem Collegium Vocale Gent gelingt dem Dirigenten ein Klangbild, das schlank und gut durchlüftet ist. Die vielen Stimmungslagen des »Elias« sind perfekt getroffen (Harmonia mundi france, 1993/2014, 2 CDs).



# PARK

Wirtschaftsstrafrecht.

## Strafrecht für Unternehmer. Effektiv. Kompetent. Diskret.

PROF. DR. TIDO PARK Rechtsanwalt | Fachanwalt für Straf- und Steuerrecht

DR. TOBIAS EGGERS Rechtsanwalt | Fachanwalt für Strafrecht

ULF REUKER LL.M. (Wirtschaftsstrafrecht) Rechtsanwalt | Fachanwalt für Strafrecht

DR. STEFAN RÜTTERS Rechtsanwalt | Fachanwalt für Straf- und Steuerrecht

DR. MATHIS BÖNTE Rechtsanwalt

SEBASTIAN WAGNER Rechtsanwalt

EERKE PANNENBORG LL.M. (Wirtschaftsstrafrecht) Rechtsanwalt

PROF. DR. MARK DEITERS Universitätsprofessor | Of Counsel

Rheinlanddamm 199 | 44139 Dortmund | Fon (0231) 95 80 68 - 0  
www.park-wirtschaftsstrafrecht.de



WIRTSCHAFTSSTRAFRECHT  
STEUERSTRAFRECHT  
COMPLIANCE





# FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

»ELIAS« ORATORIUM FÜR SOLISTEN, CHOR UND ORCHESTER OP. 70

(Text: Evangelium nach Lukas und Matthäus, freie Dichtung, Kirchenlieder)

Einleitung (Elias: Michael Nagy)

So wahr der Herr, der Gott Israels,  
Lebet, vor dem ich stehe:  
Es soll diese Jahre weder Tau  
Noch Regen kommen,  
Ich sage es denn.

Chor und Rezitativ

Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen?  
Die Ernte ist vergangen,  
Der Sommer ist dahin,  
Und uns ist keine Hilfe gekommen!  
Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

Die Tiefe ist versieget!  
Und die Ströme sind vertrocknet!  
Dem Säugling klebt die Zunge  
Am Gaumen vor Durst!  
Die jungen Kinder heischen Brot;  
Und da ist niemand, der es ihnen breche!

Duett mit Chor (Gerlinde Sämman · Bettina Pahn)

Herr, höre unser Gebet!  
Zion streckt ihre Hände aus,  
Und da ist niemand, der sie tröste.

Rezitativ (Obadja: Lothar Odinius)

Zerreibet eure Herzen und nicht eure Kleider!  
Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel  
Verschlossen durch das Wort des Herrn!  
So bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott,  
Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig  
Und von großer Güte  
Und reut ihn bald der Strafe.

Arie (Obadja: Lothar Odinius)

»So ihr mich von ganzem Herzen suchet,  
So will ich mich finden lassen«,  
Spricht unser Gott.  
Ach! Dass ich wüsste, wie ich ihn finden  
Und zu seinem Stuhle kommen möchte!

Chor

Aber der Herr sieht es nicht, er spottet unser!  
Der Fluch ist über uns gekommen.  
Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!  
»Denn ich der Herr, dein Gott,  
Ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht  
Der Väter Missetat an den Kindern  
Bis ins dritte und vierte Glied derer,  
Die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit  
An vielen Tausenden, die mich lieb haben  
Und meine Gebote halten.«

Rezitativ (Der Engel: Ann Hallenberg)

Elias! Gehe weg von hinnen und wende dich  
Gen Morgen und verbirg dich am Bache Crith!  
Du sollst vom Bache trinken,  
Und die Raben werden dir Brot bringen  
Des Morgens und des Abends,  
Nach dem Wort deines Gottes.

Doppelquartett und Rezitativ (Die Engel: Gerlinde Sämman, Bettina Pahn, Anne Bierwirth, Ulrike Malotta, Jakob Pilgram, Hermann Oswald, Pierrick Boisseau, Ralf Ernst · Der Engel – Rezitativ: Ann Hallenberg)  
Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,  
Dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.  
Dass sie dich auf den Händen tragen

Und du deinen Fuß nicht  
An einen Stein stoßest.

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias,  
Mache dich auf, gehe gen Zarpath  
Und bleibe daselbst!  
Denn der Herr hat daselbst  
Einer Witwe geboten,  
Dass sie dich versorge.  
Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden,  
Und dem Ölkrüge soll nichts mangeln,  
Bis auf den Tag, da der Herr  
Regnen lassen wird auf Erden.

Rezitativ, Arie und Duett (Die Witwe: Genia Kühmeier · Elias: Michael Nagy)

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes!  
Du bist zu mir hereingekommen,  
Dass meiner Missetat gedacht  
Und mein Sohn getötet werde!  
Hilf mir, du Mann Gottes!  
Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit  
Ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb.  
Ich netze mit meinen Tränen  
Mein Lager die ganze Nacht.  
Du schaust das Elend,  
Sei du der Armen Helfer!  
Hilf meinem Sohn!  
Es ist kein Odem mehr in ihm!

Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott,  
Vernimm mein Flehn;  
Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig;  
Und hilf dem Sohne deiner Magd!  
Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig,  
Und von großer Güte und Treue!  
Herr, mein Gott, lasse die Seele  
Dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun?  
Es ist kein Odem mehr in ihm!

Herr, mein Gott, lasse die Seele  
Dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Werden die Gestorb'nen aufstehn  
Und dir danken?

Herr, mein Gott, lasse die Seele  
Dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Der Herr erhört deine Stimme,  
Die Seele des Kindes kommt wieder!  
Es wird lebendig!

Siehe da, dein Sohn lebet!

Nun erkenne ich, dass du  
Ein Mann Gottes bist  
Und des Herrn Wort  
In deinem Munde ist Wahrheit!  
Wie soll ich dem Herrn vergelten  
Alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Du sollst den Herrn, deinen Gott,  
Lieb haben von ganzem Herzen.

Von ganzer Seele, von allem Vermögen.  
Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet  
Und auf seinen Wegen geht!  
Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht!  
Den Frommen geht das Licht auf  
In der Finsternis.  
Den Frommen geht das Licht auf

Von dem Gnädigen, Barmherzigen  
Und Gerechten.

Rezitativ mit Chor (Ahab: Lothar Odinius ·  
Elias: Michael Nagy)

So wahr der Herr Zebaoth lebet,  
Vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahre,  
Will ich mich dem Könige zeigen,  
Und der Herr wird wieder regnen lassen  
Auf Erden.

Bist du's, Elias, bist du's,  
Der Israel verwirrt?

Du bist's, Elias, du bist's,  
Der Israel verwirrt!

Ich verwirrte Israel nicht, sondern du, König,  
Und deines Vaters Haus, damit,  
Dass ihr des Herrn Gebot verlasst  
Und wandelt Baalim nach.  
Wohlan! So sende nun hin,  
Und versammle zu mir das ganze Israel  
Auf den Berg Carmel!

Und alle Propheten Baals  
Und alle Propheten des Hains,  
Die vom Tische der Königin essen.  
Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Auf denn, ihr Propheten Baals,  
Erwählet einen Farren  
Und legt kein Feuer daran  
Und rufet ihr an den Namen eures Gottes,  
Und ich will den Namen des Herrn anrufen.  
Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird,  
Der sei Gott.

Ja, welcher Gott nun mit  
Feuer antworten wird, der sei Gott.

Ruft euren Gott zuerst,  
Denn eurer sind viele!  
Ich aber bin allein übergeblieben,  
Ein Prophet des Herrn.  
Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

Chor

Baal, erhöre uns!  
Wende dich zu unserm Opfer,  
Baal, erhöre uns!  
Höre uns, mächtiger Gott!  
Send uns dein Feuer  
Und vertilge den Feind!

Rezitativ und Chor (Elias: Michael Nagy)  
Rufet lauter! Denn er ist ja Gott!  
Er dichtet, oder er hat zu schaffen,  
Oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht,  
Dass er aufwache.  
Rufet lauter, rufet lauter!

Baal, erhöre uns, wache auf!  
Warum schläfst du?

Rezitativ und Chor (Elias: Michael Nagy)  
Rufet lauter! Er hört euch nicht.  
Ritzt euch mit Messern und mit Pfiemen  
Nach eurer Weise.  
Hinkt um den Altar, den ihr gemacht!  
Rufet und weissagt!  
Da wird keine Stimme sein,  
Keine Antwort, kein Aufmerken.

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal!  
Siehe, die Feinde verspotten uns!

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

Arie (Elias: Michael Nagy)

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels,  
Lass heut kund werden, dass du Gott bist  
Und ich dein Knecht! Herr Gott Abrahams!  
Und dass ich solches alles  
Nach deinem Worte getan!  
Erhöre mich, Herr, erhöre mich!  
Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels,  
Erhöre mich, Herr, erhöre mich!  
Dass dies Volk wisse, dass du Herr Gott bist,  
Dass du ihr Herz danach bekehrest!

Quartett (Bettina Pahn · Ulrike Malotta · Jakob Pilgram ·  
Stefan Geyer)

Wirf dein Anliegen auf den Herrn,  
Der wird dich versorgen,  
Und wird den Gerechten nicht ewiglich  
In Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht  
Soweit der Himmel ist,  
Und keiner wird zu Schanden,  
Der seiner harret.

Rezitativ mit Chor (Elias: Michael Nagy)  
Der du deine Diener machst zu Geistern  
Und deine Engel zu Feuerflammen,  
Sende sie herab!

Das Feuer fiel herab! Feuer!  
Die Flamme fraß das Brandopfer!  
Fallt nieder auf euer Angesicht!  
Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott,  
Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr,  
Und es sind keine andern Götter neben ihm.

Greift die Propheten Baals,  
Dass ihrer keiner entrinne,

Führt sie hinab an den Bach,  
Und schlachtet sie daselbst!

Greift die Propheten Baals,  
Dass ihrer keiner entrinne!

Arie (Elias: Michael Nagy)

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer  
Und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt?  
Sein Wort ist wie ein Feuer  
Und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt.  
Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott,  
Der täglich droht:  
Will man sich nicht bekehren,  
So hat er sein Schwert gewetzt  
Und seinen Bogen gespannt und ziele!

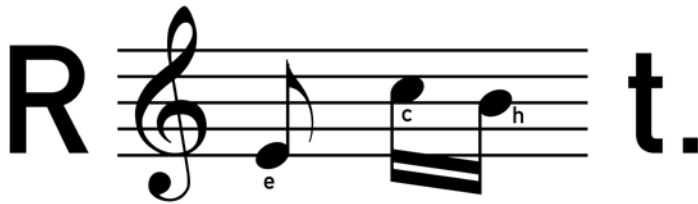
Arioso (Ann Hallenberg)

Weh ihnen, dass sie von mir weichen!  
Sie müssen verstört werden,  
Denn sie sind abtrünnig von mir geworden.  
Ich wollte sie wohl erlösen,  
Wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten.  
Ich wollte sie wohl erlösen,  
Aber sie hören es nicht.  
Weh ihnen! Weh ihnen!

Rezitativ mit Chor (Der Knabe: Solist des Knabenchores ·  
Obadja: Lothar Odinius · Elias: Michael Nagy)

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes!  
Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner,  
Der Regen könnte geben;  
So kann der Himmel auch nicht regnen;  
Denn Gott allein kann solches alles tun.

O Herr, du hast nun deine Feinde verworfen  
Und zerschlagen!  
So schau nun vom Himmel herab



## Rechtsanwälte und Notare SPIEKER & JAEGER



Und wende die Not deines Volkes;  
Öffne den Himmel und fahre herab;  
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Öffne den Himmel und fahre herab;  
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu,  
Ob der Herr mein Gebet erhört.

Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern  
Über meinem Haupte.

Wenn der Himmel verschlossen wird,  
Weil sie an dir gesündigt haben,  
Und sie werden beten  
Und deinen Namen bekennen  
Und sich von ihren Sünden bekehren,  
So wollest du ihnen gnädig sein.  
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

So wollest du uns gnädig sein.  
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Gehe wieder hin und schaue zum Meere zu.

Ich sehe nichts; die Erde ist eisen unter mir!

Rauscht es nicht, als wollte es regnen?  
Siehest du noch nichts vom Meere her?

Ich sehe nichts!

Wende dich zum Gebet deines Knechts,  
Zu seinem Flehn, Herr!  
Herr, du mein Gott!  
Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott,  
So schweige mir nicht!

Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

Es gehet eine kleine Wolke auf  
Aus dem Meere, wie eines Mannes Hand;  
Der Himmel wird schwarz von Wolken  
Und Wind;  
Es rauschet stärker und stärker!

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,  
Und seine Güte währet ewiglich!

Chor  
Dank sei dir, Gott,  
Du tränkest das durst'ge Land.  
Die Wasserströme erheben sich,  
Sie erheben ihr Brausen.  
Die Wasserwogen sind groß  
Und brausen gewaltig.  
Doch der Herr ist noch größer in der Höhe.

Arie, Rezitativ und Arie (Genia Kühmeier)  
Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!  
Ach, dass du merktest auf sein Gebot!  
Aber wer glaubt unsrer Predigt?  
Und wem wird der Arm des Herrn geöffnet?

So spricht der Herr, der Erlöser Israels,  
Sein Heiliger, zum Knecht,  
Der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

Ich bin euer Tröster.  
Weiche nicht, denn ich bin dein Gott!  
Ich stärke dich! Wer bist du denn,  
Dass du dich vor Menschen fürchtest,  
Die doch sterben, und vergisstest des Herrn,  
Der dich gemacht hat,

Der den Himmel ausbreitet  
Und die Erde gründet.  
Wer bist du denn?

Chor

Fürchte dich nicht,  
Spricht unser Gott,  
Fürchte dich nicht, ich bin mit dir,  
Ich helfe dir!  
Denn ich bin der Herr, dein Gott,  
Der zu dir spricht: Fürchte dich nicht!  
Ob Tausend fallen zu deiner Seite  
Und Zehntausend zu deiner Rechten,  
So wird es doch dich nicht treffen.

Rezitativ mit Chor (Die Königin: Ann Hallenberg · Elias:  
Michael Nagy)

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk  
Und dich zum König über Israel gesetzt.  
Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle,  
Die vor dir gewesen sind.  
Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest  
In der Sünde Jerobeams,  
Und machtest dem Baal einen Hain,  
Den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen;  
Du hast totgeschlagen  
Und fremdes Gut genommen!  
Und der Herr wird Israel schlagen,  
Wie ein Rohr im Wasser bewegt wird,  
Und wird Israel übergeben  
Um eurer Sünde willen.

Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat  
Wider dieses Volk?

Wir haben es gehört!

Wie er geweissagt hat

Wider den König in Israel?

Wir haben es gehört!

Warum darf er weissagen  
Im Namen des Herrn?  
Was wäre für ein Königreich in Israel,  
Wenn Elias Macht hätte  
Über des Königs Macht?  
Die Götter tun mir dies und das,  
Wenn ich nicht morgen um diese Zeit  
Seiner Seele tue, wie dieser Seelen einer,  
Die er geopfert hat am Bache Kison.

Er muss sterben!

Er hat die Propheten Baals getötet.

Er muss sterben!

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

Er hat sie erwürgt.

Er hat den Himmel verschlossen.

Er hat den Himmel verschlossen.

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

So ziehet hin und greift Elias,  
Er ist des Todes schuldig, tötet ihn,  
Lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

Chor

Wehe ihm, er muss sterben!

Warum darf er den Himmel verschließen?  
Warum darf er weissagen  
Im Namen des Herrn?  
Dieser ist des Todes schuldig!  
Wehe ihm, er muss sterben,  
Denn er hat geweissagt wider diese Stadt,  
Wie wir mit unsern Ohren gehört.  
So ziehet hin, greift ihn, tötet ihn!

Rezitativ (Obadja: Lothar Odinius · Elias: Michael Nagy)

Du Mann Gottes, lass meine Rede  
Etwas vor dir gelten!  
So spricht die Königin:  
Elias ist des Todes schuldig;  
Und sie sammeln sich wider dich,  
Sie stellen deinem Gange Netze  
Und ziehen aus, dass sie dich greifen,  
Dass sie dich töten.  
So mache dich auf  
Und wende dich von ihnen,  
Gehe hin in die Wüste!  
Der Herr dein Gott  
Wird selber mit dir wandeln,  
Er wird die Hand nicht abtun  
Noch dich verlassen.  
Ziehe hin und segne uns auch!

Sie wollen sich nicht bekehren!  
Bleibe hier, du Knabe;  
Der Herr sei mit euch!  
Ich gehe hin in die Wüste.

Arie (Elias: Michael Nagy)

Es ist genug!  
So nimm nun, Herr, meine Seele!  
Ich bin nicht besser denn meine Väter.  
Ich begehre nicht mehr zu leben,  
Denn meine Tage sind vergeblich gewesen.

Ich habe geeifert um den Herrn,  
Um den Gott Zebaoth,  
Denn die Kinder Israels  
Haben deinen Bund verlassen,  
Und deine Altäre haben sie zerbrochen,  
Und deine Propheten  
Mit dem Schwert erwürgt.  
Und ich bin allein übrig geblieben;  
Und sie stehn danach,  
Dass sie mir mein Leben nehmen!  
Es ist genug! So nimm nun,  
Herr, meine Seele!  
Ich bin nicht besser denn meine Väter.  
Nimm nun, o Herr, meine Seele!

Rezitativ (Lothar Odinius)

Siehe, er schläft unter dem Wacholder  
In der Wüste;  
Aber die Engel des Herrn  
Lagern sich um die her, so ihn fürchten.

Terzett (Drei Engel: Gerlinde Sämman · Bettina Pahn ·  
Anne Bierwirth)

Hebe deine Augen auf zu den Bergen,  
Von welchen dir Hülfe kommt.  
Deine Hülfe kommt vom Herrn,  
Der Himmel und Erde gemacht hat.  
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,  
Und der dich behütet, schläft nicht.

Chor

Siehe, der Hüter Israels  
Schläft noch schlummert nicht.  
Wenn du mitten in Angst wandelst,  
So erquickt er dich.

Rezitativ (Der Engel: Ann Hallenberg · Elias: Michael Nagy)  
Stehe auf, Elias,

Denn du hast einen großen Weg vor dir.  
Vierzig Tage und vierzig Nächte  
Sollst du gehn bis an den Berg Gottes Horeb.

O Herr, ich arbeite vergeblich!  
Und bringe meine Kraft  
Umsonst und unnütz zu.  
Ach, dass du den Himmel zerrissest  
Und führest herab!  
Dass die Berge vor dir zerflössen!  
Dass deine Feinde vor dir zittern müssten  
Durch die Wunder, die du tust!  
Warum lässtest du sie irren von deinen Wegen  
Und ihr Herz verstocken,  
Dass sie dich nicht fürchten?  
O dass meine Seele stürbe!

Arie (Der Engel: Ann Hallenberg)

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn;  
Der wird dir geben, was dein Herz wünscht.  
Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn.  
Steh ab vom Zorn und lass den Grimm.  
Sei stille dem Herrn und warte auf ihn!

Chor

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

Rezitativ (Der Engel: Ann Hallenberg · Elias: Michael Nagy)

Herr, es wird Nacht um mich;  
Sei du nicht ferne,  
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,  
Meine Seele dürstet nach dir  
Wie ein dürres Land.

Wohlan denn, gehe hinaus  
Und tritt auf den Berg vor den Herrn,  
Denn seine Herrlichkeit  
Erscheinet über dir!

Verhülle dein Antlitz,  
Denn es naht der Herr.

Chor

Der Herr ging vorüber und ein starker Wind,  
Der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach,  
Ging vor dem Herrn her,  
Aber der Herr war nicht im Sturmwind.  
Der Herr ging vorüber.  
Und die Erde erbebt,  
Und das Meer erbrauste,  
Aber der Herr war nicht im Erdbeben.  
Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer,  
Aber der Herr war nicht im Feuer.  
Und nach dem Feuer  
Kam ein stilles sanftes Sausen.  
Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

Rezitativ und Quartett mit Chor (Gerline Sämann ·  
Bettina Pahn · Anne Bierwirth · Ulrike Malotta)  
Seraphim standen über ihm,  
Und einer rief zum andern:

Heilig ist Gott der Herr Zebaoth.  
Alle Lande sind seiner Ehre voll.

Chor und Rezitativ (Elias: Michael Nagy)

Gehe wiederum hinab!  
Noch sind übrig geblieben  
Siebentausend in Israel,  
Die sich nicht gebeugt vor Baal.  
Gehe wiederum hinab,  
Tue nach des Herren Wort!

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn!  
Du bist ja der Herr!  
Ich muss um deinetwillen leiden,  
Darum freuet sich mein Herz,

Und ich bin fröhlich;  
Auch mein Fleisch wird sicher liegen.

Arioso (Elias: Michael Nagy)

Ja, es sollen wohl  
Berge weichen und Hügel hinfallen,  
Aber deine Gnade wird nicht von mir weichen,  
Und der Bund deines Friedens  
Soll nicht fallen.

Chor

Und der Prophet Elias brach hervor  
Wie ein Feuer,  
Und sein Wort brannte wie eine Fackel.  
Er hat stolze Könige gestürzt.  
Er hat auf dem Berge Sinai gehört  
Die zukünftige Strafe  
Und in Horeb die Rache.  
Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen,  
Siehe, da kam ein feuriger Wagen  
Mit feurigen Rossen,  
Und er fuhr im Wetter gen Himmel.

Arie (Lothar Odinius)

Dann werden die Gerechten leuchten  
Wie die Sonne in ihres Vaters Reich.  
Wonne und Freude werden sie ergreifen.  
Aber Trauern und Seufzen  
Wird vor ihnen fliehen.

Rezitativ (Genia Kühmeier)

Darum ward gesendet der Prophet Elias,  
Eh denn da komme  
Der große und schreckliche Tag des Herrn:  
Er soll das Herz der Väter  
Bekehren zu den Kindern  
Und das Herz der Kinder  
Zu ihren Vätern;

Dass der Herr nicht komme  
Und das Erdreich mit dem Banne schlage.

Chor und Quartett (Genia Kühmeier, Ann Hallenberg,  
Lothar Odinius, Michael Nagy)

Aber einer erwacht von Mitternacht,  
Und er kommt vom Aufgang der Sonne.  
Der wird des Herrn Name predigen  
Und wird über die Gewaltigen gehen;  
Das ist sein Knecht, sein Auserwählter,  
An welchem seine Seele Wohlgefallen hat.  
Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn:  
Der Geist der Weisheit und des Verstandes,  
Der Geist des Rats und der Stärke,  
Der Geist der Erkenntnis  
Und der Furcht des Herrn.  
Aber einer erwacht von Mitternacht.  
Und er kommt vom Aufgang der Sonne.

Wohlan, alle die ihr durstig seid,  
Kommt her zum Wasser,  
Kommt her zu ihm!  
Wohlan, alle die ihr durstig seid,  
Kommt her zu ihm, und neigt euer Ohr,  
Und kommt zu ihm,  
So wird eure Seele leben.

Schlusschor

Alsdann wird euer Licht  
Hervorbrechen wie die Morgenröte,  
Und eure Besserung wird schnell wachsen;  
Und die Herrlichkeit des Herrn  
Wird euch zu sich nehmen.  
Herr unser Herrscher!  
Wie herrlich ist dein Name  
In allen Landen,  
Da man dir danket im Himmel.  
Amen.





## GENIA KÜHMEIER

Die Salzburgerin Genia Kühmeier studierte am Mozarteum Salzburg und wurde als Karajan-Stipendiatin Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Dort erreichte ihr Debüt als Pamina in Mozarts »Zauberflöte« Aufsehen. Ihre internationale Karriere begann sie an der Mailänder Scala als Diane in »Iphigénie en Aulide« anlässlich der Saisonöffnung 2002. 2004 lud sie Riccardo Muti für Salieris »L'Europa riconosciuta« wieder ein.

Bei den »Salzburger Festspielen« sang sie 2005 und 2006 unter Riccardo Muti die Pamina, 2010 in Glucks »Orfeo ed Euridice« und 2011 ihr Debüt als Contessa in »Le nozze di Figaro«. Weitere Erfolge waren Auftritte als Sophie im »Rosenkavalier« unter Christian Thielemann, Ilia in »Idomeneo« am Theater an der Wien, in »La finta giardiniera« am Royal Opera House in London sowie als Pamina an der Metropolitan Opera in New York und an der Mailänder Scala. 2012 debütierte sie als Antonia in »Hoffmanns Erzählungen« an der Scala.

Genia Kühmeier singt auf allen internationalen Opernbühnen. In den letzten Jahren war sie u. a. bei den Oster- und Sommerfestspielen in Salzburg zu hören, an der Opéra Bastille in Paris und an den Opernhäusern von München, Wien, Berlin und Dresden. Mit ihrem sehr umfangreichen Repertoire ist sie darüber hinaus eine der gefragtesten Konzertsängerinnen und gibt Konzerte in Wien, Bad Kissingen, Paris, Leipzig, Edinburgh, München und Salzburg. Dabei hat sie mit bedeutenden Dirigenten wie Seiji Ozawa, Sir Roger Norrington, Nikolaus Harnoncourt, Sir John Eliot Gardiner, Marc Minkowski, Mariss Jansons, Kirill Petrenko, Sir Colin Davis, Marek Janowski und Sir Simon Rattle zusammengearbeitet.

Auf CD und DVD hat sie die »Zauberflöte« mit Riccardo Muti, die »Schöpfung« mit William Christie sowie die »Jahreszeiten« und Brahms' Requiem mit Nikolaus Harnoncourt aufgenommen. Auch Lieder von Mozart, Schubert, Dvořák und Strauss hat Genia Kühmeier veröffentlicht. Zuletzt erschien eine CD mit ihr in der Rolle der Micaela in »Carmen«.

## ANN HALLENBERG

Die schwedische Mezzosopranistin Ann Hallenberg tritt regelmäßig in den wichtigsten Opernhäusern und bei den renommiertesten Festivals auf. Auch als Konzertsängerin singt sie auf den wichtigsten Bühnen Europas und der USA. Dabei arbeitete sie bereits mit Dirigenten wie Ivor Bolton, William Christie, Alan Curtis, Sir John Eliot Gardiner, Emmanuelle Haïm, Daniel Harding, Nikolaus Harnoncourt, Philippe Herreweghe, Paavo Järvi, Louis Langrée, Marc Minkowski, Riccardo Muti, Kent Nagano, Sir Roger Norrington und David Stern.

Ihr Repertoire umfasst eine große Anzahl an Hauptrollen in Opern von Rossini, Mozart, Gluck, Händel, Vivaldi, Monteverdi, Purcell, Bizet und Massenet. Auch im Konzertbereich hat sie sich ein breites Repertoire erarbeitet, das von der Musik des frühen 17. Jahrhunderts von Monteverdi und Cavalli über Mozart, Beethoven, Berlioz, Mahler, Martin und Chausson bis zu zeitgenössischen Werken von Franz Waxman und Daniel Börtz reicht.

2015 begann für Hallenberg mit der Rolle der Irene in Händels »Tamerlano« am Théâtre de La Monnaie in Brüssel und der Nederlandse Opera in Amsterdam, außerdem trat sie in dieser Spielzeit u. a. mit Bachs Johannes-Passion in Amsterdam mit dem Royal Concertgebouw Orchestra auf, mit Händel-, Porpora- und Orlandi-Arien in Göttingen und Venedig mit Il Pomo d'Oro und in der Rolle des Tirinto in Händels »Imeneo« bei den »Händel-Festspielen Halle«. Zudem nahm sie gemeinsam mit Stefano Aresi und Stile Galante eine CD mit Arien von Mayr, Zingarelli und Sarti auf und machte gemeinsam mit Alan Curtis und Il Complesso Barocco eine Aufnahme von Glucks »Demofonte«, auf der sie die Creusa singt.

Dortmund • Berlin • Bernau • Breslau • Gotha • Südwestfalen • Zwickau



## Wir treffen den Ton ...

in der Besetzung

12 Wirtschaftsprüfer, 26 Steuerberater, 11 Rechtsanwälte, 4 Unternehmensberater, insgesamt über 210 Mitarbeiter

## ... über alle Oktaven!

Kommen Sie auf uns zu. Wir sind ganz in Ihrer Nähe.



audalis • Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte • Unternehmensberater  
Rheinlanddamm 199 • 44139 Dortmund • Tel.: +49 (0)231 22 55 500 • audalis.de

## LOTHAR ODINIUS

Der Tenor Lothar Odinius studierte Gesang an der Universität der Künste Berlin. Er zählt zu den gefragtesten Konzert- und Oratoriensängern und hat sich mit einem Repertoire vom Barock bis in die Gegenwart international einen Namen gemacht. Er ist regelmäßiger Gast bei internationalen Festivals und in allen wichtigen Konzertsälen. Er arbeitete mit Dirigenten wie Ivor Bolton, Emmanuelle Haïm, Nikolaus Harnoncourt, Thomas Hengelbrock, Philippe Herreweghe, Sir Neville Marriner, Marc Minkowski, Kirill Petrenko, Christian Thielemann und Franz Welser-Möst zusammen und war an zahlreichen Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen beteiligt.

Bei seiner Tätigkeit als Opernsänger haben insbesondere die lyrischen Mozart-Partien einen hohen Stellenwert. 2008 debütierte er in Glyndebourne als Tamino in »Die Zauberflöte«. In den letzten Jahren interpretierte er Partien seines Faches wie Titus und Don Ottavio in Potsdam, Ferrando in Salzburg und Flamand (»Capriccio«) in Lyon. Am Opernhaus Zürich begeisterte er in der Titelpartie von Schuberts »Alfonso und Estrella«, darüber hinaus trat er in Kopenhagen, Zürich, bei den »Schwetzingen Festspielen«, den »Bayreuther Festspielen« und am Royal Opera House, Covent Garden auf. Konzertengagements führten ihn u. a. zum »Oregon Bach Festival«, nach Stuttgart (Elgars »King Olaf«), Wien (Schuberts »Alfonso und Estrella«), zum »Lucerne Festival« (Bachs h-moll-Messe), nach Brasilien (Mendelssohns »Paulus«), Prag (Händels »Judas Maccabäus«), Mailand (Bachs Matthäus-Passion), Brüssel (Schuberts As-Dur-Messe) und mit Haydns »Die Schöpfung« nach Budapest, Hamburg sowie nach Israel mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Helmuth Rilling.

Zukünftige Auftritte führen Odinius u. a. zur Internationalen Bachakademie Stuttgart, Kammerakademie Potsdam, zu Les Musiciens du Louvre, zum Orquestra Sinfónica do Porto Casa da Música, Moscow State Academic Philharmonic, zu den »Bayreuther Festspielen«, ans Wiener Konzerthaus, zum »Festival International d'Art Lyrique«, an die Komische Oper Berlin und ans Théâtre des Champs-Élysées. 🐦

## MICHAEL NAGY

Der Bariton mit ungarischen Wurzeln war zunächst Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin und wechselte dann an die Oper Frankfurt, wo er sich viele wichtige Partien seines Repertoires erarbeiten konnte. Den Wolfram z. B. sang er zwischen 2011 und 2013 bei den »Bayreuther Festspielen« und in vielen Gastengagements von Oslo über Berlin und Wien bis Zürich. Sein Rollendebüt als Eugen Onegin führte ihn ans Grand Théâtre de Genève und an die Bayerische Staatsoper. Unter Sir Simon Rattle gab er bei den »Pfingstfestspielen Baden-Baden«

2013 den Pagageno mit den Berliner Philharmonikern. Einen großen Erfolg feierte er in München als Stolzius (Zimmermanns »Die Soldaten«) in der als »Opernproduktion des Jahres« 2014 gekürnten Inszenierung von Andreas Kriegenburg unter der Leitung von Kirill Petrenko.

Nagy ist weltweit für die Konzert- und Oratorienpartien seines Faches gefragt. Engagements führten ihn zu den Berliner Philharmonikern, zum Konzerthausorchester Berlin, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Mozarteumorchester, dem NHK Symphony Orchestra, dem Sydney Symphony Orchestra sowie dem »Schleswig-Holstein Musik Festival«. Helmuth Rilling, Ádám Fischer, Paavo Järvi, Alan Gilbert, Christoph Eschenbach, Philippe Herreweghe und Daniele Gatti zählen zu den Dirigenten, mit denen er arbeitete.

Die aktuelle Saison begann Nagy mit seinem Rollendebüt als Hans Heiling am Theater an der Wien. Nach Eugen Onegin und Papageno kehrt er auch wieder an die Bayerische Staatsoper zurück, in dieser Spielzeit als Albert (»Werther«), Guglielmo (»Cosi fan tutte«) und Dr. Falke (»Fledermaus«). Bei den »Osterfestspielen« 2016 in Baden-Baden unter Sir Simon Rattles Leitung singt er seinen ersten Kurwenal (»Tristan und Isolde«). Auf der Konzertbühne ist er in Leipzig, Berlin, Lübeck, Dortmund, Baden-Baden und Frankfurt als Elias zu hören, in München singt er unter der Leitung von Long Yu Mahlers »Lied von der Erde« sowie Haydns »Die Jahreszeiten« beim »Schleswig-Holstein Musik Festival«. Mit seinem Klavierpartner Gerold Huber stehen Liederabende in Stuttgart und Köln im Kalender. 🐦

## CHORAKADEMIE AM KONZERTHAUS DORTMUND

Die Chorakademie am KONZERTHAUS DORTMUND wurde 2002 gegründet und ist mittlerweile die größte Singschule in Europa. Der Knabenchor der Chorakademie, dem auch der Knabensolist des heutigen Abends angehört, hat sich unter den besten Knabenchören in Deutschland etablieren können. An der Chorakademie bieten sich hierfür gute Voraussetzungen. Die Jungen beginnen ihre musikalische Ausbildung zumeist im ersten Schuljahr. Bevor die Knaben im Konzertchor singen, durchlaufen sie zunächst Nachwuchschöre, in denen sie auf spielerische, kindgerechte Art an die schwierige Gesangstechnik herangeführt werden.

Regelmäßiger Solounterricht als Ergänzung zum Chorunterricht ist ein zentraler Bestandteil der Ausbildung und ermöglicht jedem Knaben schon sehr früh eine gründliche und fundierte, individuell auf ihn zugeschnittene Ausbildung der Singstimme. Dies ist der pädagogische und musikalische Ansatz von Jost Salm, der den Knabenchor seit 2006 leitet und ihm ein professionelles Auftreten und ein imposantes Klangbild gegeben hat. Die Knaben treten in Theaterproduktionen und Konzerten sowohl als Chor als auch als Solisten auf. 🐦

## BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLES

Der Namensgeber des Chores und gleichnamigen Orchesters war nicht nur ein epochaler Barockarchitekt. Balthasar Neumann (1687–1753) steht für mutige Kreativität und ganzheitliche Konzepte in Perfektion. Als Baumeister war er ein Pionier, der erstmals Baukunst, Malerei, Skulpturen und Gärten zusammenspielen ließ. Seine Ideale formten die Grundpfeiler im Schaffen der beiden Balthasar-Neumann-Ensembles und ihres künstlerischen Leiters Thomas Hengelbrock; gemeinsam streben Dirigent, Chor und Orchester nach einem engen Zusammenspiel der Künste. Ab 2016 begleitet Evonik Industries die Forschung der Balthasar-Neumann-Ensembles; musikwissenschaftliche Recherchen werden ermöglicht und Unterstützung wird geleistet, wenn Quellen erkundet und musikalische Schätze gehoben werden. Die Ergebnisse sind in zeit- und genreübergreifenden Programmen zu erleben. Je nach Anlass und Konzertraum werden sie eigens entwickelt, und das erarbeitete Wissen beginnt zu klingen. Angereichert mit einer gehörigen Portion Leidenschaft für Musik und Menschen trifft hier neu belebte Tradition auf virtuose Spielfreude.

### BALTHASAR-NEUMANN-CHOR UND -SOLISTEN

Zu »einem der besten Chöre der Welt« adelte das britische »Gramophone«-Magazin den Balthasar-Neumann-Chor bereits im Jahr 2011. Doch ist es nicht nur höchste musikalische Qualität, die ihn aus der Reihe internationaler Vokalensembles heraushebt, sondern vor allem seine künstlerische Vielseitigkeit. Jeder einzelne Sänger ist in der Lage, als Solist aus dem Chor hervorzutreten und ebenso als Teil des transparenten Gesamtklanges in der Gruppe aufzugehen. Dies ermöglicht eine einzigartige Flexibilität in Besetzung und Repertoire. Im Mittelpunkt der Beschäftigung steht neben romantischen und zeitgenössischen Werken die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Die dramaturgisch ausgefeilten Konzertprogramme des Chores vereinen selten Gehörtes wie Musik von Lotti, Caldara und Zelenka mit Repertoirewerken. Auch mit genreverbindenden und innovativen szenischen Produktionen hat er sich einen Namen gemacht: In enger Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Klaus Maria Brandauer und der Schauspielerin Johanna Wokalek entstanden vielseitige musikalisch-literarische Projekte. Die CD »Nachtwache« verschränkt A-cappella-Lieder der Romantik mit Lyrik und Prosa, rezitiert von Johanna Wokalek. Das Programm wird auch im Herbst 2016 im Rahmen einer Tournee wieder erklingen.

Ihr schauspielerisches Talent stellen die Sänger seit vielen Jahren bei Opernproduktionen in Baden-Baden unter Beweis, so auch in der vergangenen Saison mit Verdis »Traviata« unter Pablo Heras-Casados Leitung und der Regie von Rolando Villazón. Zum überwältigenden Erfolg wurde Glucks »Orpheus und Eurydike« in der Choreografie von Pina Bausch; die Pariser Produktion mit

Thomas Hengelbrock, den Balthasar-Neumann-Ensembles und dem Ballet de l'Opéra de Paris wurde mehrfach wiederaufgenommen und erschien auch auf DVD. Zahlreiche Auszeichnungen säumen den musikalischen Weg der Balthasar-Neumann-Ensembles, darunter der »Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg«, mehrere »ECHO Klassik« und der »Gramophone Award« für die Einspielung der CD »Lotti – Zelenka – Bach«.

Thomas Hengelbrock gründete den Balthasar-Neumann-Chor im Jahr 1991 und führte ihn in kurzer Zeit zu weltweitem Renommee. Der Chor gastiert in allen großen europäischen Konzertsälen und bei Festivals; Tourneen führten die Sänger nach China, Mexiko und in die USA. Bei den »Salzburger Festspielen« 2015 begeisterten die vielseitigen Sänger des Balthasar-Neumann-Chores Publikum und Presse in einem von Thomas Hengelbrock inszenierten Konzert mit Purcells »Dido and Aeneas«. Im Mai 2016 ist diese gefeierte Produktion Johanna Wokaleks in Hamburg und Wiesbaden zu hören. Neben den Projekten mit seinem Geschwisterensemble hält der Chor Konzertstationen u. a. im Stift Melk (Concentus Musicus Wien, Pablo Heras-Casado), beim »Bachfest Leipzig« unter der Leitung von Olof Boman, bei den »Münchener Opernfestspielen« (Bayerisches Staatsorchester, Ivor Bolton) und dem Gewandhaus in Leipzig (Gewandhausorchester, Thomas Hengelbrock).

### BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLE

Im vergangenen Jahr stand ein großes Jubiläum an: Gemeinsam mit dem Publikum feierte das Balthasar-Neumann-Ensemble sein 20-jähriges Bestehen. Im Jahr 1995 hatte Thomas Hengelbrock herausragende internationale Musiker im Balthasar-Neumann-Ensemble zusammengeführt, die in Innsbruck erfolgreich mit Scarlattis »Mitridate Eupatore« debütierten. Heute zählt das Orchester mit seinem »präzisen Stil- und glühenden Ausdruckswillen« (»FAZ«) zu den führenden Klangkörpern seiner Art. Das gemeinsame Ziel: Musizieren auf Grundlage historisch informierter Aufführungspraxis, die jedoch nicht auf die Alte Musik beschränkt ist. Werke vom Frühbarock bis zur Moderne werden ihrer Entstehungszeit und dem historischen Hintergrund entsprechend auf authentischem Instrumentarium dargeboten.

Die künstlerische Arbeit des Balthasar-Neumann-Ensembles bildet eine Synthese aus Repertoire- und Pionierarbeit, sie prägt Konzertprogramme und Opernprojekte gleichermaßen. Auf den großen Bühnen und in den Kulturzentren Europas ist das Ensemble zu Gast. Bekannte Meisterwerke erstrahlen in frischen Interpretationen. Opern von Mozart, Bizet und Verdi überraschen in neuer Originalklang-Gestalt – bis hin zu Wagner: Mit seinen Ensembles präsentierte Thomas Hengelbrock 2013 einen aufsehenerregenden »Parsifal« in Dortmund, Essen und Madrid. Regelmäßig gastiert das Ensemble im Festspielhaus Baden-Baden, beim »Schleswig-Holstein Musik Festival«, an der Pariser Oper, dem Teatro Real Madrid, im KONZERTHAUS DORTMUND, der Philharmonie Essen und bei den »Salzburger Festspielen«.

Neben vielfältigen Projekten, die mit dem Künstlerischen Leiter Thomas Hengelbrock und dem Balthasar-Neumann-Chor erarbeitet werden, suchen auch Dirigenten wie Teodor Currentzis oder Pablo Heras-Casado die Zusammenarbeit mit dem Ensemble. Zu den jüngsten DVD-Veröffentlichungen des Balthasar-Neumann-Ensembles gehören die Erscheinungen von Donizettis »L'élisir d'amore« mit Rolando Villazón als Regisseur und Sänger neben Miah Persson bei Deutsche Grammophon sowie Mozarts »Don Giovanni« mit Anna Netrebko und Erwin Schrott bei Sony Music.

In seinem Jubiläumsjahr zeigte das Ensemble seine Vielseitigkeit u. a. mit einer gefeierten »Traviata« im Originalklang in Baden-Baden unter der Leitung von Pablo Heras-Casado und einer szenischen Produktion von Purcells »Dido and Aeneas« mit Thomas Hengelbrock und Johanna Wokalek bei den »Salzburger Festspielen«.

Gemeinsam mit Pablo Heras-Casado stellten sie im Rahmen einer Tournee die preisgekrönte CD-Einspielung bei Deutsche Grammophon »Praetorius. Canticum Canticorum« vor. In einem grenzüberschreitenden Cross-over-Programm unter der Leitung des schwedischen Dirigenten Olof Boman verbanden die Balthasar-Neumann-Ensembles im September Musik des Frühbarock mit Werken der Moderne. Am Jahresende füllten sie die europäischen Konzerthäuser mit den Klängen von Bachs Weihnachtsoratorium. 2016 sind sie u. a. mit Mendelssohns »Elias« in Dortmund und Baden-Baden, Händels »Agrippina« im Theater an der Wien und Beethovens sechster Sinfonie zu hören. 🇩🇪

## BESETZUNG

### BALTHASAR-NEUMANN-CHOR

#### UND -SOLISTEN

Choreinstudierung

Detlef Bratschke

Sopran

Tanya Aspelmeier

Constanze Backes

Anja Bittner

Annemei Blessing-Leyhausen

Cécile Kempnaers

Chiyuki Okamura

Bettina Pahn\*

Katia Plaschka

Gerlinde Sämman\*

Sibylle Schaible

Simone Schwark

Christine Süßmuth

Anna Wierød

Dorothee Wohlgemuth

Alt

Anne Bierwirth\*

Julie Comparini

Petra Ehrismann

Angela Froemer

Sibylle Kamphues

Verena Kortmann

Ulrike Malotta\*

Susan Marquardt

Barbara Ostertag

Susanne Otto

Hanna Roos

Mona Spägele

Tenor

Wolfgang Frisch

Friedemann Hecht

Mirko Heimerl

Matthias Heubusch

Gerhard Hölzle

Henning Kaiser

Hermann Oswald\*

Jakob Pilgram\*

Christian Rathgeber

Michael Schaffrath

Victor Schiering

Markus Schuck

Bass

Pierrick Boisseau\*

Ralf Ernst\*

Stefan Geyer\*

Friedemann Klos

Carsten Krüger

Tobias Müller-Kopp

Michael Pannes

Julian Redlin

Tobias Schlierf

Raimonds Spogis

Jon Stainsby

Hans Wijers

\* Balthasar-Neumann-Solisten

### BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLE

Violine I

Florian Donderer\*

Javier Cantillo Laffita

Ursula Kortschak

Camila Martel Perez

Gisela Müller

Cornelia Neumann

Monika Nußbächer

Henriette Otto

Katharina Paul

Verena Sommer

Lotta Suvanto

Radoslav Szulc

Bettina Van Roosebeke

Violine II

Lisa Immer\*

Basma Abdel-Rahim

Ulrike Engel

Luisa Höfs

Liliam Marta Llanes González

Anna Melkonyan

Ewa Miribung

Verena Schoneweg

Veronika Schulz

Gunther Schwiddessen

Bénédicte Trottereau

Viola

Pablo de Pedro\*

Delphine Blanc

Donata Böcking

Gretchen Labrado Izquierdo

Maria Teresa Lussón Santos

Danka Nikolic

Rafael Roth

Mladen Somborac

|                          |                      |               |
|--------------------------|----------------------|---------------|
| Violoncello              | Fagott               |               |
| Monika Leskovar*         | Carles Cristobal     |               |
| Roberto Díaz Ramirez     | Katrin Lazar         |               |
| Nuala McKenna            |                      |               |
| Lorenzo Meseguer         | Horn                 |               |
| Anna-Lena Perenthaler    | Ulrich Hübner        |               |
| Indira Rahmatulla        | Helen MacDougall     |               |
| Kaamel Salah-Eldin       | Dileno Baldin        |               |
| Elisa Siber              | Gijs Laceulle        |               |
| Kontrabass               | Trompete             |               |
| Davide Vittone*          | Guy Ferber           |               |
| Tatjana Erler            | Krisztián Kovács     |               |
| Christine Sticher        |                      |               |
| Diego Zecharies          | Posaune              |               |
|                          | Michael Steinkühler  |               |
| Flöte                    | Matthias Haack       |               |
| Michael Schmidt-Casdorff | Patrick Flassig      |               |
| Ingo Nelken              |                      |               |
|                          | Ophicleide           |               |
| Oboe                     | Tobias Epp           |               |
| Emma Black               |                      |               |
| Heri Choi                | Pauke                |               |
|                          | Maarten van der Valk |               |
| Klarinette               |                      |               |
| Florian Schüle           | Orgel                |               |
| Sebastian Kürzl          | Michael Behringer    | * Stimmführer |

## THOMAS HENGELBROCK

Mit seinem Einfallsreichtum, seiner musikwissenschaftlichen Entdeckerlust und seiner kompromisslosen Art des Musizierens zählt Thomas Hengelbrock zu den gefragtesten Dirigenten unserer Zeit. Unkonventionell, überraschend und vielfältig sind die Konzertprogramme und Opernprojekte, die er seit zwei Jahrzehnten mit seinem Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble und seit 2011 als Chefdirigent des NDR Sinfonieorchesters gestaltet. Ab der Saison 2016/17 übernimmt Thomas Hengelbrock zudem die Position des Chef associé beim Orchestre de Paris. In ausgefeilten Dramaturgien verschmilzt er Barockwerke mit Zeitgenössischem, Bekanntes

mit vergessenen Meisterwerken; abseits etablierter Interpretationsnormen befragt er Opern und Sinfonik des 19. Jahrhunderts neu; in szenischen und genreverbindenden Projekten lässt er Musik, Literatur, Schauspiel und Tanz ineinanderfließen.

Thomas Hengelbrock wird als Opern- und Konzertdirigent international geschätzt. Bei den »Bayreuther Festspielen« debütierte er 2011 mit Wagners »Tannhäuser«. Gastdirigate führten ihn zu den Münchner Philharmonikern und dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. In der letzten Saison war er erstmals an den Pulten des Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam und der Wiener Philharmoniker zu erleben. Regelmäßig ist er am Teatro Real Madrid, der Opéra de Paris, dem KONZERTHAUS DORTMUND und dem Festspielhaus Baden-Baden zu Gast und arbeitet mit Sängern wie Plácido Domingo, Cecilia Bartoli, Anna Netrebko und Christian Gerhaher. Mit seinen Balthasar-Neumann-Ensembles sorgte er im Jahr 2013 mit konzertanten Aufführungen von Wagners »Parsifal« im Klangbild der Entstehungszeit international für Aufsehen. In Zusammenarbeit mit der Schauspielerin Johanna Wokalek erarbeitet Thomas Hengelbrock auch musikalisch-literarische Programme wie die »Nachtwache« mit Lyrik und A-cappella-Chorwerken der Romantik (Einspielung bei Sony Music, Tournee 2015). Als Chefdirigent des NDR Sinfonieorchesters »beflügelt er Hamburg« und »lockt immer neue Wunder aus dem Orchester hervor« (»Hamburger Abendblatt«). Vier vielbeachtete CD-Einspielungen mit Sinfonien von Mahler, Dvořák, Mendelssohn, Schumann und Schubert liegen vor; zahlreiche Tourneen führten Dirigent und Orchester durch Deutschland, Europa und Asien. Aufgrund seines großen Engagements in der Musikvermittlung wurde Thomas Hengelbrock für den »Herbert von Karajan Musikpreis« 2015 ausgewählt. Prägend für Thomas Hengelbrocks künstlerische Entwicklung waren seine Assistenz Tätigkeiten bei Antal Doráti, Witold Lutoslawski und Mauricio Kagel, die ihn früh mit zeitgenössischer Musik in Berührung brachten. Auch seine Mitwirkung in Nikolaus Harnoncourts Ensemble Concentus musicus gab ihm entscheidende Impulse. Neben der umfassenden Beschäftigung mit Musik des 19. und 20. Jahrhunderts widmete er seine Arbeit auch intensiv der historisch informierten Aufführungspraxis und trug maßgeblich dazu bei, das Musizieren auf Originalinstrumenten dauerhaft im deutschen Konzertleben zu etablieren. In den 1990er-Jahren gründete er mit dem Balthasar-Neumann-Chor und dem Balthasar-Neumann-Ensemble Klangkörper, die heute zu den international erfolgreichsten ihrer Art zählen. Zudem wirkte er 1995 bis 1998 als Künstlerischer Leiter der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, leitete von 2000 bis 2006 das »Feldkirch Festival« und arbeitete von 2000 bis 2003 als Musikdirektor an der Wiener Volksoper.

### THOMAS HENGELBROCK UND DIE BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLES IN DORTMUND

Erst wenige Wochen ist es her, dass die Balthasar-Neumann-Ensembles unter Thomas Hengelbrock das Konzerthaus besuchten; zum Nikolaustag ging es mit Zelenkas Magnificat und den Kantaten 1 – 3 aus Bachs Weihnachtsoratorium besinnlich zu.

# STELL DICH DER KLASSIK



TEXT Markus Bruderreck

FOTONACHWEISE

S. 04 © Florence Grandidier

S. 08 © Tina King

S. 09 © David Maurer

S. 16 © Rut Sigurdardóttir

S. 28 © Örjan Jakobsson

HERAUSGEBER KONZERTHAUS DORTMUND

Brückstraße 21 · 44135 Dortmund

T 0231-22 696 200 · [www.konzerthaus-dortmund.de](http://www.konzerthaus-dortmund.de)

GESCHÄFTSFÜHRER UND INTENDANT Benedikt Stampa

REDAKTION Dr. Jan Boecker · Katrin Philipp

KONZEPTION Kristina Erdmann

ANZEIGEN Katrin Philipp · T 0231 - 22 696 213

DRUCK Hitzegrad Print Medien & Service GmbH

Wir danken den beteiligten Künstleragenturen und Fotografen für die freundliche Unterstützung.

Druckfehler und Änderungen von Programm und Mitwirkenden vorbehalten.

**SA 20.02.2016**

Mahler Chamber Orchestra, Daniel Harding, Christiane Karg, Bernarda Fink |  
Mahlers Sinfonie Nr. 2 »Auferstehung«

IMPRESSUM



## Business-zentriertes Web

Ulrich B. Boddenberg  
Consultant - Fachbuchautor

Internet - Extranet - Intranet  
Integration in Business-Abläufe  
Analytik - Messbarkeit  
Erfolgskontrolle - Optimierung  
Suchmaschinenoptimierung  
Mobiles Web - Hybride Apps

Fakten, Anregungen, Ideen auf  
<https://www.boddenberg.de/business>

Tel.: 0231 / 222 458 - 222  
E-Mail: [ulrich@boddenberg.de](mailto:ulrich@boddenberg.de)

[www.boddenberg.de](http://www.boddenberg.de)



